

## KURZ NOTIERT

## FGZ: Das Wochenprogramm

**SULINGEN** ■ Die Mitarbeiter des Familiengesundheitszentrums Sulinger Land (FGZ) halten in den Herbstferien an ihren Angeboten in den Räumen der Einrichtung an der Bassumer Straße fest. Von Montag bis Donnerstag, 1. bis 4. Oktober, bitten sie täglich für die Zeit von 9 bis 12 Uhr, zusätzlich für Donnerstag für die Zeit von 14 bis 17 Uhr, zum „Offenen Treff“. Die Sprechstunden, Beratungs- und Kursangebote in der kommenden Woche:

**Montag** - nach Vereinbarung, Schuldnerberatung der Diakonie; nach Vereinbarung, Sprechstunde der Praxis Talente und Wege.

**Dienstag** - 9.30 bis 11 Uhr, Café Kinderwagen für Eltern mit Babys im Alter von bis zu zwölf Monaten; 18 bis 19.30 Uhr, Treffen der Weight Watchers.

**Donnerstag** - 9 bis 11 Uhr, Krabbelgruppe für Babys im Alter von bis zu zwölf Monaten; 14 bis 16 Uhr, Beratungsstelle für Frauen und Mädchen; 15 bis 16 Uhr, (Klein)kinderspielstunde.

Anregungen zur Gestaltung des Wochenprogramms nehmen die Mitarbeiter des Familiengesundheitszentrums unter Tel. 04271/8817 oder per E-Mail (fgz-sulingen@online.de) entgegen.

## „Donnerstark“ zum Universum

**SULINGEN** ■ Die Mitarbeiter der Sulinger Stadtjugendpflege bieten am Donnerstag, 4. Oktober, im Rahmen der Veranstaltungsserie „Donnerstark“ einen Ausflug zum Universum nach Bremen an. Treffen der Teilnehmer ist um 10.30 Uhr am Jugendzentrum. Für die Teilnahme wird ein Kostenbeitrag in Höhe von zehn Euro erhoben. Anmeldungen zu dem Ausflug nehmen die Mitarbeiter der Stadtjugendpflege unter Tel. 04271/4317 beziehungsweise im Jugendzentrum entgegen. „Wir fahren mit Autos“, sagen sie, „und können selbst keine Kindersitze zur Verfügung stellen.“ Daher müssten benötigte Kindersitze von den Teilnehmern mitgebracht werden. „Donnerstark“ ist eine Veranstaltungsreihe für Schulkinder.“

## Kostenloser Lichtcheck

**SULINGEN** ■ Die Tage werden kürzer und die Sichtverhältnisse auch auf den Straßen der Region Sulinger schlechter. „Deshalb ist es nun besonders wichtig, dass die Lichtanlagen aller Fahrzeuge einwandfrei funktionieren“, sagen die Mitarbeiter des TÜV. Die der TÜV-Station Sulingen (Nienburger Straße 174) bieten im Oktober kostenlose Lichtchecks an. „Bei Nebel, Regen und früher hereinbrechender Dunkelheit tragen richtig eingestellte Scheinwerfer viel zur Fahrsicherheit bei“, erklärt Leiter Harmen Schlamann.

## Feuerwehr sagt Helfertage ab

**SCHOLEN** ■ Die Helfertage für alle, die die Ortsfeuerwehren Scholen und Anstedt beim Ausrichten der Kreisfeuerwehrwettbewerb 2018 in Scholen unterstützt hatten, sollte eigentlich am kommenden Dienstag, 2. Oktober, steigen – nun wurde sie kurzfristig abgesagt, teilte am Freitag Anstedts Ortsbrandmeister Ralf Köhn per E-Mail für die Organisatoren mit. Gründe nennt er darin nicht, versichert aber: „Ein neuer Termin wird noch bekannt gegeben.“



Sulingens Bürgermeister Dirk Rauschkolb (rechts) bei der Verleihung der Ehrenbezeichnungen Ehrenortsbrandmeister an Enno Hardemann und Erich Schlamann (von links). • Foto: Schlotmann

## Stadt Sulingen ernennt Ehrenortsbrandmeister

Auszeichnungen für Erich Schlamann (Lindern) und Enno Hardemann (Klein Lessen)

**SULINGEN** ■ Keine Diskussion, dafür uneingeschränkte Zustimmung: Der Rat der Stadt Sulingen stimmte am Donnerstagabend in öffentlicher Sitzung für die Verleihung von Ehrenbezeichnungen an den ehemaligen Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Klein Lessen, Enno Hardemann, und den ehemaligen Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Lindern, Erich Schlamann. Den „feierlichen Akt“ gestaltete unmittelbar im Anschluss Bürgermeister Dirk Rauschkolb. Er ernannte die beiden ehemaligen Feuerwehr-Führungskräfte zu Ehrenortsbrandmeistern.

Laut Rauschkolb hätten sich Enno Hardemann und Erich Schlamann nicht nur um die jeweiligen Ortsfeuerwehren, sondern um die Stadt Sulingen in Gänze verdient gemacht. Ihr ehrenamtliches Engagement sei uneinge-

schränkt anerkannt.

Die Auszeichnung Ehrenortsbrandmeister sei eine besondere. Rauschkolb in Richtung von Enno Hardemann und Erich Schlamann: „Dass bedeutet schon, dass die Stadt Sulingen die Arbeit, die sie beide geleistet haben, besonders hervorhebt.“

Erich Schlamann ist seit 1976 Mitglied der Feuerwehrorganisation, lenkte die Geschichte der Ortsfeuerwehr Lindern von Sommer 2000 bis Sommer dieses Jahres. Von 1991 bis zum Jahre 2000 war der heutige Brandmeister stellvertretender Ortsbrandmeister in Lindern. Im Jahr 2015 erhielt er das niedersächsische Ehrenzeichen für 40-jährige Dienstzeit im Feuerlöschwesen.

Enno Hardemann war 1979 der Jugendfeuerwehr, 1986 dann der Freiwilligen Feuer-

wehr in Klein Lessen beigetreten. Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Klein Lessen war der heute 50-jährige von Juni 2000 bis Juni 2018. Erst ein Jahr vor der Übernahme der Funktion des Ortsbrandmeisters hatte Hardemann die Funktion des stellvertretenden Ortsbrandmeisters übernommen. Der Ortsbrandmeister erhielt im Jahr 2004 das niedersächsische Ehrenzeichen für 25-jährige Dienstzeit im Feuerlöschwesen.

Dirk Rauschkolb unmittelbar nach der förmlichen Ernennung: „Auch wenn ich noch nicht so lange Bürgermeister bin, dass ich ihre Tätigkeiten von Beginn an begleiten konnte: Es war eine sehr gute Zusammenarbeit, die funktioniert hat.“

Erich Schlamann erwiderte die Dankesworte des Bürger-

meisters. „Mir hat die Arbeit Freude bereitet. Ich habe es gerne getan.“ Enno Hardemann schloss sich den Worten Schlamanns an: „Vielen Dank für die Ehrungen. Sie bedeuten uns viel.“

Zu den ersten Gratulanten am Donnerstagabend zählten neben Stadtbrandmeister Heinfried Melloh und dessen Stellvertreter Jens Warner Abordnungen der Ortsfeuerwehren Klein Lessen und Lindern.

Stellvertretender Ratsvorsitzender Uwe Overhoff, der die Sitzung am Donnerstagabend moderierte, nutzte die Anwesenheit der Feuerwehrleute, um sie direkt anzusprechen: „Aktuell haben sie mehr Einsätze, als sonst üblich. Zumindest ist das die öffentliche Wahrnehmung. Wir alle danken ihnen für ihre Arbeit.“ • oti

## Zeigt her eure Kunst

Gymnasium Sulingen stellt Arbeiten aus dem Schuljahr 2017/2018 vor

**SULINGEN** ■ Eine Rückschau auf die Arbeit des vergangenen Schuljahres im Kunstunterricht zeigt die Ausstellung, die Lehrerkollegium und Schülerschaft des Gymnasiums Sulingen jetzt in der Eingangshalle der Schule eröffneten. Ausgestellt sind Arbeiten aller Jahrgangsstufen, die laut Kunstobfrau Antje Knispel die Kreativität der Schülerinnen und Schüler zeigen: Landschaftsbilder, Porträts, Papierschnitte, Linoldrucke und Architekturmodelle.

Die besten Arbeiten seien vom Lehrerkollegium mit Preisen bedacht worden, die die Volksbank Sulingen der Schule zur Verfügung gestellt hatte. Preisträger sind Hendrik Züge (Schuljahr 2017/2018 Jahrgangsstufe fünf), Sohal Sohrabi (Jahrgangsstufe sechs), Nele Sophie Scholz (Jahrgangsstufe sieben), Jenna Albers (Jahrgangsstufe



Eröffnung der Kunstausstellung in den Räumen des Gymnasiums Sulingen: Dr. Lothar Knatz, Stephanie Höffmann, Susanne Reinecke, Emma Wegner, Sohal Sohrabi, Karolin Reinert, Hendrik Züge, Nele Sophie Scholz, Antje Knispel und Gunnar Falldorf.

acht), Karolin Reinert (Jahrgangsstufe neun), Leonie Kusche (Jahrgangsstufe zehn) und Emma Wegner (Jahr-

gangsstufe elf).

Neben Antje Knispel waren die Kunstlehrer Stephanie Höffmann, Susanne Rein-

ecke, Stephanie Hartke und Dr. Lothar Knatz an der Vorbereitung und am Aufbau der Ausstellung beteiligt.

## Weiter Poller statt Hecken

Sitzung des Rates der Stadt: Keine Beratungen des Ansinnens von „Wir sind Sulingen 2.029“

**SULINGEN** ■ Rita Mohrmann, neben Philipp Leymann, Sprecherin der Arbeitsgruppe Tapetenwechsel des Bürgerbeteiligungsprozesses „Wir sind Sulingen 2.029“, zog am Donnerstag während der öffentlichen Sitzung des Rates der Stadt Sulingen die Notbremse. Hätte das Kommunalparlament ursprüng-

lich über den Vorschlag der Arbeitsgruppe entscheiden sollen, die Betonpoller an den Baumtoren im Zuge der Langen Straße durch Heckenpflanzungen zu ersetzen, bat die CDU-Ratsfrau während der Sitzung, den Beratungspunkt von der Tagesordnung zu nehmen. Schon der Ausschuss für Bau,

Wohnung und Verkehr des Rates hatte sich während seiner August-Sitzung gegen den Vorschlag der Gruppe ausgesprochen; nicht zuletzt mit Blick auf mögliche Folgekosten. Mohrmann: „Die bisherigen Beratungen haben gezeigt, dass der Vorschlag auf wenig Gegenliebe stößt.“ Dass ein „Tapetenwechsel“

der Langen Straße Geld kosten würde, müsse allen Ratsmitgliedern klar sein. Dennoch: Die Arbeitsgruppe zeige mit Blick auf die Haushaltslage Verständnis für die Haltung von Rat und Verwaltung. „Wir werden unseren Antrag modifizieren und neu in die Beratungen einbringen.“ • oti

## Was könnte verbessert werden?

REM Mitte Niedersachsen mit Bürgerumfrage

**KIRCHDORF** ■ Was fehlt? Was passt? Was könnte verbessert werden? Kathrin Kruse und Alisa Koch sind am Donnerstag im Gespräch mit den Bürgern, die sie vor dem Combi-Markt in Kirchdorf treffen.

Erste Umfragen vor Ort in Hoya, Steyerberg, auf dem Nienburger Altstadtfest liegen hinter ihnen, nun also Kirchdorf. Die Bodenkarte, die das Gebiet des Regionalmanagements (REM) Mitte Niedersachsen zeigt, sei ein Magnet, um ins Gespräch zu kommen, sagen die beiden Damen, die die Umfrage im Auftrag des REM durchführen (wir berichteten). Wer die Mitarbeiterinnen vor Ort in Kirchdorf verpasst hat, muss sich nicht grämen: Unter www.rem-mitte-niedersachsen.de ist sie auch online einzusehen.

Trotz der regelmäßigen Treffen der Verwaltungschefs sollen nun auch die Bürger die Chance erhalten, ihre Meinung zu sagen. Daraus ableiten möchte man Handlungsempfehlungen für die Kommunen. In der Vernetzung der Ideen aus den Kom-

munen, die im REM Mitte Niedersachsen zusammengefasst sind, sollen sich Synergien ergeben. Wäre, was in Kommune X gut läuft, auch etwas für Kommune Y?

Erfahrungswerte können und sollen ausgetauscht werden. Am Ende der Umfragetour durch die Mitgliedskommunen soll die Auswertung allen Verwaltungen zur Verfügung gestellt werden.

Laut Kruse und Koch nennen Bürger Mobilität oft: Ob in der Bemängelung des nicht ausreichenden öffentlicher Personennahverkehrs oder als generelle Option, mobil zu sein auf dem Land – auch hier gibt es Ansätze, die für die Kommunalpolitiker erkenntnisreich seien, sagen beide. Oft genug aber hätten die Bürger bisher auf Nachfrage erklärt: „Wir haben hier eigentlich alles.“

Mit dem Umfragestand sind Kathrin Kruse und Alisa Koch am Freitag, 5. Oktober, am E-Center Steen in Sulingen sowie am Donnerstag, 11. Oktober, am Jibi-Markt in Borstel – jeweils in der Kernzeit von 11 bis 17 Uhr. • sis



Kathrin Kruse und Alisa Koch in Kirchdorf. • Foto: S. Wendt

## KURZ UND BÜNDIG

## Pastorin Worbs probt den „Bibliog“

Gottesdienste in Sulingen und Scholen

**SULINGEN / SCHOLEN** ■ „Da kann ich mitreden“ sind die Gottesdienste überschrieben, die Juliane Worbs, Pastorin der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Sulingen, für morgen, Sonntag ankündigt; für 10 Uhr für die Sankt-Nikolai-Kirche in Sulingen und für 19 Uhr in der Kirche in Scholen. Beide Gottesdienste seien mit einem „Bibliog“ verbunden.

Als „Bibliog“ bezeichnet die Pastorin die Zusammenführung aus Bibel und Dialog. „Ein Bibeltext wird in Abschnitten gelesen und dazwischen darf jeder und jede, die Personen aus dem Text zum

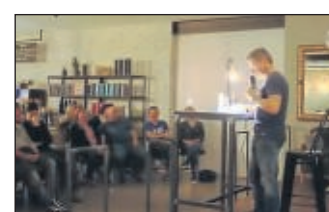
Sprechen bringen“, erklärt Juliane Worbs. „Die Besucher schlüpfen dann in die Rolle der biblischen Figur und erzählen, wie es ihnen in der Szene, die gerade gelesen wird, ergeht.“

Die Predigt hielten im Zuge des „Bibliogs“ alle Gottesdienstteilnehmer miteinander; unter der Leitung der Pastorin. „Damit alle zu Wort kommen, die sich beteiligen möchten“, sagt sie. „Und selbst wer zunächst nichts sagen will, ist Teil von diesem ganzen Erlebnisses und kann dann am Ende neue Eindrücke mit nach Hause nehmen.“

## 120 Gäste bei Lesung mit Andreas Winkelmann

Torben Kuhlmann im Dezember bei Ranck

**SULINGEN** ■ Donnerstag entführte der Buchautor Andreas Winkelmann im Bistro des Kaufhauses Ranck 120 Gäste in die Welt der Thriller-Autoren. „Auf amüsante Weise nahm er das Publikum mit und gab Einblick in die Entstehung seiner Thriller“, heißt es seitens des Kaufhauses. Themen wie die Ideenfindung, die Entwicklung der Protagonisten und Antworten auf die Frage, warum das Buch „Das Haus der Mädchen“ so erfolgreich geworden sei, hätten begeistert. Eine weitere Lesung sei be-



Andreas Winkelmann.

reits terminiert: Am Sonntag, 8. Dezember, werde der Sulinger Torben Kuhlmann im Kaufhaus sein neu illustriertes Kinderbuch „Edison: Das Rätsel des verschollenen Mausestuhls“ vorstellen.